

Sie rudern sich jung

DIE RUDERPRINZEN VON LINDEN: Hans-Georg Mahlmann (von links), Jürgen Eggers, Martin Deißler, Karl-Jochen Riehm und Jochen Pischel freuen sich am Steg über den neuen Einer. Deißler drehte anschließend auf der Leine eine Runde (kleines Bild).
Fotos: Florian Petrow

1000 €

Neuer Einer für RV Linden. Die Routiniers brauchen neue Boote für ihre Wettkämpfe – so bleiben sie im Alter fit.

VON JOSINA KELZ

HANNOVER. Karl-Jochen Riehm (64) zeigt auf das große Stück Rasen vor dem Gebäude des Rudervereins Linden. „Hier floss früher Wasser, da hinter dem Maulwurfshügel lag das Ufer“, erklärt der Ruderer. „Wo wir jetzt stehen, war eine Insel.“ Das Vereinsgebäude hat sich nicht von der Insel wegbe- wegt, aber der Seitenarm der Leine, der diesen Ort zur Insel machte, wurde nach dem Krieg zugeschüttet.

„Früher sind die Ruderer hier ins Wasser gegangen. Deshalb ist unser Vereinsheim heute nicht zum Wasser ausgerichtet – weil da keins mehr ist“, erklärt Riehm. Jetzt müssen die Sportler also einmal um das Gebäude gehen, um zum Wasser zu kommen.

„Heute ist ein herrlicher Tag zum Rudern“, sagt Martin Deißler, obwohl es nur drei Grad sind. „Das Wasser ist flach, die Sonne scheint sogar ein bisschen.“ Der 63-Jährige gleitet im neuen Einer auf das seichte Gewässer.

Der Vorgänger war bereits rund 40 Jahre alt, das Boot kam noch aus der DDR. „Wir sind ein kleiner und armer Verein, das hat hier nichts mit elitärem Ruderklub zu tun. Wir sind seit der Gründung 1911 ein Arbeiterverein“, sagt Riehm. Deshalb sind die Boote veraltet. Auch wenn die hübschen Holzflitzer optisch den neuen Modellen den Rang abfahren. „Um einfach nur aufs Wasser zu gehen, sind die alten Boote ausreichend – für richtige Rennen und Wettkampfvorbereitung aber nicht.“



Ein Fall für die NP-Sportstiftung! Mit 1000 Euro haben wir den Kauf eines neuen Einers unterstützt. „Wobei wir auch mit so einem neuen Rennboot keine Regatta gewinnen würden“, sagt Riehm und lacht. „Aber wir werden zumindest nicht Letzter – und das ist unser Ziel.“

Denn um Medaillen geht es hier nicht. Der RV Linden hat in den vergangenen Jahren verstärkt auf die Masters gesetzt – also die älteren Sportler. Die Truppe um Riehm, Deißler, Jürgen Eggers (69) und Axel Grüner (58) geht seit fünf Jahren bei Regatten an den Start – und ist die einzige, die für den Ruderverein Rennen fährt.

„Um im Alter gesund zu bleiben, ist Sport die beste Medizin – und Rudern der beste Sport“, so Deißler. „Doch es braucht ein bisschen Wettkampfcharakter, damit es richtig Spaß macht. Auch wenn es uns nicht ums Gewinnen geht, sondern um die Atmosphäre, die Motivation – wir sind noch genauso aufgeregt wie früher.“

Wobei die Gruppe mit ihrer Leistung tiefstapelt: Beim „Brugge Boat Race“ belegten sie bereits den zweiten und dritten Platz, bei der Masters-EM in München ruderten sie auf Rang drei. Bei diesen Regatten schließen sie sich im Mixed-Achter mit den Master-Frauen vom DRC und HRC zusammen. Deren Boot heißt „Dornröschen“, gemeinsam nennt sich die Gruppe „Dornröschen und die Prinzen“. „Die

Ladys sind weitaus besser als wir, nur deshalb schneiden wir gut ab“, sagt Riehm.

Die Männer trainieren jeden Sonntag zusammen auf dem Wasser, auch im Winter. Danach geht es in die gemütliche Vereinskneipe, erst gibt es Filterkaffee und Kuchen, dann Bier. „In manchen Vereinen dürfen Mitglieder nicht mal in ihre eigene Kneipe, weil sie untervermietet sind – wir dürfen uns hier auch ungeduscht hinsetzen“, so Riehm. Dörfliche Stammtischatmosphäre im Ruderverein mitten in der Stadt. „Ja, es ist schon speziell hier. Wir sind geblieben, weil es so nett ist.“

An den Holzvertäfelten Wänden hängen Bilder und Urkunden aus alten Zeiten, etwa aus den 30er-Jahren oder dem Krieg. Hans-Georg Mahlmann (81), der seit 50 Jahren Mitglied ist, kann sich an viele noch selber erinnern.

SO HELFEN WIR, SO HELFEN SIE

Alles über die NP-Sportstiftung finden Sie auf neuepresse.de Und hier können Sie spenden: Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung

IBAN: **DE76 2505 0180 0910 1206 33**
Stichwort: **NP-Sportstiftung**

Sie kennen ein förderungswürdiges Projekt, einen Verein oder einen Sportler, der Hilfe benötigt? Ein altes oder defektes Sportgerät bei einem Verein muss ersetzt werden? Dann schreiben Sie eine Mail an:

sport@neuepresse.de oder an **simon.lange@madsack-sport.de**

Zum Beispiel, als er mit dem späteren Olympia-Silber-Gewinner Frank Richter (57) hier im Verein gerudert ist. Dessen Vater Arnim (83) ist heute noch im RV.

Mahlmann geht mit seinen 81 Jahren noch dreimal die Woche aufs Wasser:

„Man hat mir immer gesagt, rudern kannst du noch bis ins hohe Alter. Aber dass man nicht mehr ins Boot kommt, hat keiner gesagt“, empört er sich schmunzelnd. Doch der Verein hat jetzt auch in Einstiegshilfen investiert.

